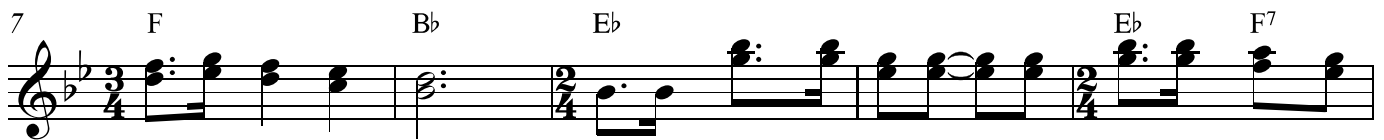


Mutter schläfst so lange

www.franzdorfer.com



1. Mut - ter schläfst so lan - ge, wa - chest gar nicht auf. Längst schon geht die Son - ne,
2. Stil - le, stil - le, stil - le, das ich sie nicht stör, sonst bin ich ihr hol - des,
3. Wo die Blüh - lein blü - hen, gelb und rot und blau, wo die gu - te Mut - ter,
4. Oh du hol - der Kna - be, freu - e dich nicht mehr, dei - ne gu - te Mut - ter.



ih - ren Ta - ges - lauf Mut - ter bist du Mü - de, o - der schläfst du
gu - tes Kind nicht mehr. Und er schleicht sich lei - se von der Mut - ter
ih - re Lust drauf schaut. O wie wird sich freu - en die gu - te Mut - ter
wa - chet ja nicht mehr. Starr sind ih - re Glied - er, ge - bro - chen ist ihr



wohl, Ich sehs an dei - ne Äu - glein, die sind tief und hohl.
weg, schleicht sich in den Gar - ten, an ei - nen Blu - men - beet.
mein, wenn sie wird er - wa - chen, wird sehn die Blü - me - lein.
Herz. Ih - re gu - te See - le, schwebt schon Him - mel - wärts.